

Gottesdienste

Sonntag, 14. Februar 2021

09.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer Christian Münch
Orgel: Claudia Hoffmann
Kollekte: Patenschaft
Berggemeinden

*Abholdienst zu Hause für Ober-/
Unterstammheim und Gunt-/
Waltalingen: Vreni Heller,
Tel. 052 745 22 81*

Sonntag, 21. Februar 2021

09.30 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
(Oekumenisch)
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen
Heckmann und Pfarrer Stephan
Kristan
Orgel: Margrit Brupbacher
Kollekte: Brot für alle

*Abholdienst zu Hause für Ober-/
Unterstammheim und Gunt-/
Waltalingen: Irene Frei (Tel. 079
377 55 82)*

Sonntag, 28. Februar 2021

09.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche Unterstammheim
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen
Heckmann
Orgel: Claudia Hoffmann
Kollekte: Lepra Mission

*Abholdienst zu Hause für Ober-/
Unterstammheim und Gunt-/
Waltalingen: Hans Jörg Sturzen-
egger (Tel. 052 745 28 74)*

reformierte
kirche stammheim



Twint-Kollekten-Code
Kirche Stammheim
(genauere Informationen
auf unserer Website)

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen
07.00 Uhr
im Chor der Kirche Unterstamm-
heim. *Alle sind herzlich ein-
geladen teilzunehmen.*

Kirchenchor

*Die Proben sind bis auf
Weiteres eingestellt.*

Offene Männergruppe

Wir treffen uns wie folgt:

24. März 2021
20.00 Uhr

*Bis voraussichtlich Ende Februar
findet kein Treffen statt.
(Lockdown)*

*Kontakt: E. Geissbühler, Ober-
stammheim. Tel. 079 670 95 74.
Mail: ernst.geissbuehler@zhref.ch
Einstieg jederzeit möglich!*

Senioren

Spielnachmittag für Erwachsene

Montag, 8. März 2021

*Weitere Daten: 12. April und
10. Mai 2021
Wirthenstube*

Cevi

*Alle Termine bis auf Weiteres
abgesagt!*

www.cevistammertal.ch

„Fiire mit de Chliine“

Freitag, 19. Februar 2021
nachmittags
09.30 bis 11.30 Uhr
Kirche Unterstammheim

*Geschichtenrundgang bei der
reformierten Kirche ist
geplant. Genaueres folgt auf
der Website unserer Kirche.*

Jugendliche

Konfunterricht

*Kein Präsenzunterricht bis
Ende Februar. Die Konfirman-
den erhalten wöchentlich
Aufträge per Mail.*

Teego 6. Klasse – 3. Oberstufe

*Abgesagt bis zu den
Sportferien.
Nächster Termin:*

Freitag, 31. März 2021
19.30 Uhr
Kirche Unterstammheim

Juki

Themenabend 8. Klasse
Mittwoch, 17. März 2021
19:30 Uhr: Vorbilder

Club 5

*Abgesagt bis zu den
Sportferien.
Nächster Termin:*

Freitag, 11. Juni und
Samstag, 12. Juni 2021

Freitag: 17.00 bis 19.30 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
Wirthenstube &
Kirche Unterstammheim

Kinder

Kolibri

*Alle Termine bis zu den
Sportferien abgesagt!*

Minichile

Donnerstag 13.30 - 15.00 Uhr

*Kein Unterricht bis zu den
Sportferien!*
Kindergarten, Schulhaus
Unterstammheim

3.-Klass-Uni

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr

*Kein Unterricht bis zu den
Sportferien!*
Kindergarten, Schulhaus
Unterstammheim

Auskunft erteilen:
Melanie Ineichen, Jugendarbeiterin:
jugendarbeit@kirche-stammheim.ch
oder
Susanne Friker,
Kirchenpflege Religionspädagogik:
susanne.friker@kirche-stammheim.ch

Kalender

«Halte den Arzt
wert, weil Du ihn
nötig hast,
denn auch ihn hat
Gott geschaffen»

Jesus Sirach 38:1

Impressum

Herausgeber:
Reformierte Kirchgemeinde
Stammheim
Redaktion:
Heinz-Jürgen Heckmann
Corinne Heimgartner
Christine Frei Feer
Melanie Ineichen

Die nächste Nummer erscheint
am 26. Februar 2021

Reformierte Kirchgemeinde
Stammheim
Pfarramt:
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Tel. 052 745 11 46
pfarramt@kirche-stammheim.ch
Sekretariat:
Corinne Heimgartner
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 - 11.30 Uhr
Tel. 052 745 11 59
sekretariat@kirche-stammheim.ch
Kirchliche Jugendarbeit:
Melanie Ineichen
Tel. 052 745 11 55
oder 077 529 76 26

reformierte
kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch

reformiert.
chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert» ZH 1699 Nr. 04 / 12. Februar 2021

Wo ist Gott in Zeiten von
Krisen?

Unsere Welsituation ist eine große Herausforderung und bringt für uns alle Unsicherheiten, Sorgen und Ängste mit sich. Wie soll es weitergehen und was wird noch alles auf uns zukommen? Als Christen haben wir jedoch einen großen Vorteil, denn Gott gibt uns durch die Bibel Versprechen, die uns auch in Zeiten von Krisen ermutigen möchten. Im Neuen Testament lesen wir zum Beispiel in Hebräer 13,5: „Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.“ Gott ist ein Gott der Liebe und er ist mit seiner helfenden Hand bereit uns zu unterstützen. Seine Nähe möchte uns trösten, aufrichten und immer wieder neue Kraft schenken. Ich hörte einmal folgende Geschichte: Ein kleines Mädchen wohnte in der vierten Etage in einem großen Haus. Es spielte auf dem Balkon. Aus irgendeinem Grund begann es am Balkongeländer herum zu klettern, plötzlich konnte es sich nicht mehr halten und stürzte in die Tiefe. Eine Nachbarin rannte dem fallenden Mädchen entgegen und streckte ihre Arme weit aus. Wie durch ein Wunder konnte sie das Kleinkind auffangen. Die Nachbarin musste ins Krankenhaus gebracht werden, denn ihre Schultern waren ausgerenkt. Das Kind jedoch wurde gerettet und trug keinen Schaden davon. Dieses Bild gefällt mir, denn so ist unser Gott. Wenn wir fallen, dann ist er mit seinen liebenden Armen für uns da. Er will uns Menschen auffangen und sich um uns kümmern. Ich ermutige Sie, Sorgen und Ängste in einem Gebet zu Gott zu bringen. Unser Vater im Himmel hat 24 Stunden am Tag Zeit für uns und er möchte sich um unsere Anliegen kümmern. Gott segne Sie!

Karin Schmid

Karin Schmid, Religionslehrerin



Das MISEREOR-Hungertuch 2021/2022 „Du stellst meine Füsse auf weiten Raum“ von Lilian Moreno Sánchez.

«Du stellst meine Füsse
auf weiten Raum» (Psalm 31)

Als ich das Hungertuch von diesem Jahr zuerst sah, fragte ich mich: «Was sollen die Wellenlinien da?» Beim genauen Studieren des Bildes wurde mir bewusst, dass es sich um einen Fuss handelt.

Der gebrochene Fuss sticht erst ins Auge, wenn man alle drei Bilder betrachtet. Als

Grundlage diente der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ein Röntgenbild.

Es zeigt den Fuss eines Menschen, der im Oktober 2019 in Chile gegen die

Fortsetzung von Seite 1:

soziale Ungleichheit im Land demonstrierte und dabei verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit der Systeme, in denen wir uns bewegen. Im Bild kommt mit den goldenen Blumen und Nähten zum Ausdruck, dass wir nicht im Leiden

«artig» der Tante die Hand geben. Blöd nur, dass wir verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit der Systeme, in denen wir uns bewegen. Im Bild kommt mit den goldenen Blumen und Nähten zum Ausdruck, dass wir nicht im Leiden

«...und jetzt sitzt man zusammen in der Freizeit-Falle»

verharren sollen, sondern gerufen sind, Wege in den weiten Raum der Solidarität, der Hoffnung und der Liebe zu gehen. Als ich diesen Fuss gesehen habe, dachte ich gerade an den Psalm 31. Der Psalm ist einer meiner Lieblingspsalmen und spricht von einem weiten Raum. Im Psalm 31 steht folgender Vers: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.» Wenn ich

einem weitem Raum ist nichts zu sehen, stattdessen fällt einem die Decke auf den Kopf. Der Beter des Psalm 31 hat ebenfalls keinen weiten Raum unter seinen Füssen. Der Psalm erzählt von Feinden, die ihn verfolgen und Menschen die ihn verspotten. Die Nachbarn und Freunde sehen ihn als Last und das schon seit vielen Jahren. Dieser

« Der Raum um mich wird nun weit, egal wie eng es gerade um mich herum ist. »

die Augen schliesse, vergesse ich den Rest der Welt. Der Raum um mich wird nun weit, egal wie eng es gerade um mich herum ist. In den letzten Tagen sind die Räume wieder enger geworden. Viel enger als ich es mir gewohnt bin. Zuhause bleiben ist das Motto. Wir alle sollten Abstand halten, mehr Raum zwischen uns und andere lassen. Einkaufsläden wurden mit rot-weissen Markierungen beklebt, um die 1,5 Meter einzuhalten. Nun haben wir alle mehr Platz. Niemand rückt uns zu sehr auf die Pelle, kein Fremder kommt uns mehr zu nahe, kein Kind muss mehr

Mensch spricht aber eben auch diese Worte: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.» Er vertraut Gott. Sein Vertrauen lässt ihn durchatmen und zur Ruhe kommen, egal wie schwierig und unabsehbar es gerade in seinem Leben läuft. Für mich sind die goldenen Blumen im Hungertuch ein Symbol für die Hoffnung. Hoffnung, dass die Räume wieder grösser werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie trotz den engen Räumen durchatmen können. Melanie Ineichen, Jugendarbeit.

Winterblues?

Es sind zwar eigentliche Schmerzengeschichten, welche man erfährt, will man hören, wie die Künstler die Winterbilder auf dieser Seite erarbeitet haben. Wenn sich die Schneewolken aber verzogen haben und Sonnenlicht auf die weisse Pracht fällt, ist die Dunkelheit vergessen. Das Licht bricht die Schneeflocken in alle Regenbogenfarben, wie uns Kandinsky es zeigt. Wenn dann die weisse Pracht

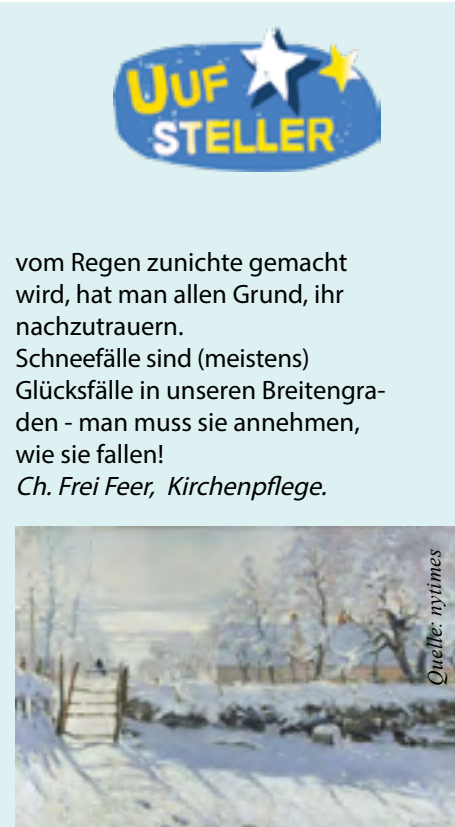


Stundenbuch „Duc de Berry“ ca. 1412 „Februar“: Der Schnee liegt auf dem Schafstall, dem Taubenhaus und den Bienenstöcken.

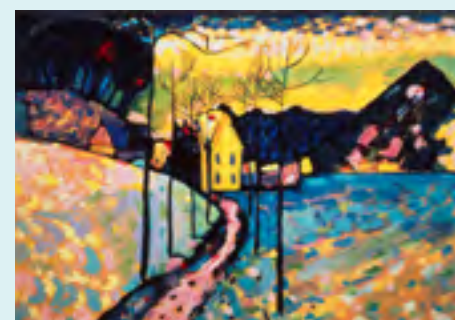
Wassily Kandinsky's „Winterlandschaft“ (1909) ist 50 Jahre nach Monet entstanden und zeigt eine Fülle an Farbtönen - von gelb über grün und blau zu pink und sogar schwarz. Um hier die Bedeutung hervorzuheben, muss man die Einzelheiten des Bildes verraten.



Peter Doig „Coburg“ 1994, malt seine Bilder von Fotografien oder der Erinnerung. Der Schnee scheint hier direkt vor seiner Leinwand zu fallen und zwingt einen, den Blick auf das Bild dahinter zu werfen.



Claude Monet's Meisterstück „Die Elster“: 1868, stellt einen strahlenden Winternachmittag dar. Das Bild wurde zuerst vom Pariser Salon von 1869 abgelehnt mit der Begründung es sei zu „eintönig“.



Rockwell Kent: „The Trapper“ (1921) war ein Kanadier, welcher sich immer wieder in Alaska aufhielt und auch er berichtet von der Kälte, welche ihn im Griff hatte - von steifen Fingern und tauben Füssen. Erträglich war es für ihn durch eine warme Hütte in der Nähe und den Schnee selber: tief und leicht und über allem liegend, blaue Schatten werfend.



Vorschau
Veranstaltung

reformierte
kirche stammheim

Oekumenischer Fasnachtsgottesdienst

21. Februar 2021

Reformierte Kirche Unterstammheim

Predigt und Liturgie:
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann, reformiert und
Seelsorger Marco Anders, katholisch

**Beginn 9.30 Uhr
& bei Bedarf 11.00 Uhr**

**Mitwirkende: Flavia Zucca (Gesang)
und Martin Gisler (Gitarre)
Orgel: Margrit Brupbacher**

Bitte melden Sie sich an mit untenstehendem Code oder auf der Website www.kirche-stammheim.ch. Ebenso sind Anmeldungen auch unter Tel. 079 773 39 06 möglich (Annelies Wattinger)



Kollekte: Brot für alle



Sollten um 9.30 Uhr keine freien Plätze mehr zur Verfügung stehen, finden Sie einen neuen Code / Link für 11.00 Uhr auf unserer Homepage www.kirche-stammheim.ch

Abholdienst zu Hause für Unter-/Oberstammheim und Gunt-/Waltalingen:
Irene Frei (Tel. 079 079 377 55 82)

**„Brot für alle“ Spendenkonto:
PC 40-984-9
IBAN: CH95 0900 0000 4000 0984 9**

Rückblick
Veranstaltung

Die Lektorinnen Susanne Friker, Lisbeth Ulrich und Kathrin Sturzenegger waren am Sonntag, den 31. Januar verantwortlich für Text und Lesung im Gottesdienst

Fotografiert wurden sie von Peter Zollinger.
Christine Frei, Kirchenpflege.

